

# Bewerbungsgesellschaft Hamburg 2024 GmbH

## **Ethik-Code**

### **für die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in Hamburg 2024**

#### **Präambel**

#### **Nachhaltigkeit und Verantwortlichkeit**

In einer sich rasant wandelnden, globalisierten Welt muss die deutsche Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele 2024 in Hamburg einen relevanten Beitrag zur demokratischen und nachhaltigen Entwicklung leisten. Dafür ist verantwortliches Handeln auf allen Ebenen sowohl bei der Gestaltung der Bewerbung als auch einer anschließenden Vorbereitung und Durchführung von Olympischen und Paralympischen Spielen auf der Grundlage von Transparenz, Integrität, Verantwortlichkeit und Partizipation als Prinzipien der Good Governance notwendig.

Die in diesem Ethik-Code definierten Werte und Grundsätze bestimmen die Grundzüge der Bewerbung sowie das Verhalten und den Umgang miteinander innerhalb der Bewerbungsgesellschaft Hamburg 2024 GmbH und gegenüber Außenstehenden. Der Ethik-Code ist für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Mitglieder der Gremien der Bewerbungsgesellschaft verbindlich. Die Bewerbungsgesellschaft wird alle Geschäftspartner, Beratungsunternehmen und sonstige der Bewerbung und der Ausrichtung formell verbundenen natürlichen und juristischen Personen z.B. durch Richtlinien oder Vertragsklauseln entsprechend verpflichten.

#### **Athletinnen und Athleten im Mittelpunkt**

Olympische und Paralympische Spiele sind der sportliche Höhepunkt für Athletinnen und Athleten. Ihr Erleben und ihre Gesundheit stehen im Mittelpunkt der Bewerbung. Dies verlangt eine ethisch geprägte Grundhaltung und pädagogische Ausrichtung von allen Verantwortlichen.

### **1. Toleranz, Respekt und Würde**

Toleranz und Wertschätzung sind die Grundlage für ein vertrauensvolles Miteinander. Gegenseitiger Respekt sowie die Wahrung der persönlichen Würde und der Persönlichkeitsrechte gewährleisten eine faire, kooperative Zusammenarbeit und sichern die Einheit in der Vielfalt.

Diskriminierung in Bezug auf Rasse, ethnische Zugehörigkeit, Nationalität, Religion, Alter, Geschlecht, sexuelle Neigung, körperliche und/oder geistige Einschränkung oder politische Haltung ist unzulässig. Belästigungen jeglicher Art werden nicht toleriert.

### **2. Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Zukunft**

Die Bewerbungsgesellschaft und alle sie tragenden Institutionen und Körperschaften verpflichten sich als Signal an die Olympische Bewegung und im Interesse der Zukunftssicherung für nachfolgende Generationen zu umfassender Nachhaltigkeit bei der Bewerbung und der Ausrichtung von Olympischen und Paralympischen Spielen. Die Achtung der Umwelt, ökonomische Anforderungen und sozial-gesellschaftliche Aspekte sind in einen angemessenen Ausgleich zu bringen, um Nachhaltigkeit im gesamten Lebenszyklus der Spiele zu gewährleisten.

### **3. Verpflichtung für alle Partner**

Die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele hat nicht nur Auswirkungen auf Hamburg und Deutschland – die Verantwortung der Bewerbungsgesellschaft geht darüber hinaus. Die international anerkannten Menschenrechte, entsprechende Konventionen, die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), Umweltschutz und Ressourcenschonung sowie ethisches Geschäftsgebaren müssen umfassend und – soweit mit Aktivitäten der Gesellschaft verbunden - weltweit beachtet werden. Dies wird durch eine sorgfältige Auswahl aller Partner der Bewerbung sowie deren Verpflichtung auf die in diesem Ethik-Code niedergelegten Werte und Grundsätze sichergestellt.

### **4. Null-Toleranz-Haltung**

Regeltreue und Fairplay sind wesentliche Elemente im Olympischen und Paralympischen Sport. Geltende Gesetze sowie sonstige interne und externe Richtlinien und Regeln,

insbesondere die IOC- und IPC-Vorgaben für Olympiabewerber, sind einzuhalten. Gegenüber Rechts- und Pflichtverstößen, einschließlich Doping und Spielmanipulationen, hat die Bewerbungsgesellschaft eine Null-Toleranz-Haltung. Sie verpflichtet entsprechend alle Vertragspartner und Institutionen sowie Einzelpersonen, die die Bewerbung unterstützen.

## **5. Transparenz**

Alle für die Bewerbungsgesellschaft und deren Aufgaben relevanten Entscheidungsprozesse sowie die zugrunde gelegten Fakten werden mit größtmöglicher Transparenz und Sorgfalt behandelt. Dies betrifft auch alle finanziellen sowie personellen Entscheidungen, soweit Transparenz im Rahmen des Vertrauensschutzes sowie datenschutzrechtlicher Vorgaben möglich ist.

## **6. Integrität**

Integrität setzt objektive und unabhängige Entscheidungsfindung voraus. Wenn persönliche – ideelle oder wirtschaftliche – Interessen bei einer für die Bewerbungsgesellschaft zu treffenden Entscheidung berührt werden („Interessenkonflikt“), sind diese offenzulegen. Bei der Besetzung der Gremien wird auf eine klare Trennung von Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die Einbindung aller Betroffenen geachtet, um die Glaubwürdigkeit zu sichern.

Einladungen, Geschenke und sonstige materielle und ideelle Vorteile dürfen nur im vorgegebenen Rahmen gemäß der von der Bewerbungsgesellschaft erlassenen Richtlinien in transparenter Weise angenommen oder gewährt werden. Die Interessenvertretung für die Bewerbung erfolgt in transparenter und verantwortlicher Weise.

## **7. Partizipation**

Die demokratische Einbindung der Bevölkerung sowie ein aktiver Dialog mit den betroffenen Interessengruppen (Stakeholder) auch auf nationaler Ebene gewährleisten eine den Bedürfnissen der Menschen und der künftigen nachhaltigen Entwicklung der Olympiaregion dienende Bewerbung, die global Verantwortung übernimmt und ein Beispiel für ganz Deutschland und international setzt.